

Referierende

Dr. Andreas Hirseland & Dr. Philipp Ramos Lobato –
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
Nürnberg

Dr. Claudia Machold – Universität Bielefeld, Institut
für Erziehungswissenschaft

Prof. em. Bren Neale – University of Leeds, Faculty
of Education

Dr. Anke Neuber – Universität Kassel, Institut für
Sozialwesen

Dr. Dorte Petersen – Universität Göttingen, Institut
für Erziehungswissenschaft

Franz Zahradnik & Jakob Humm – Universität Zürich,
Institut für Erziehungswissenschaft

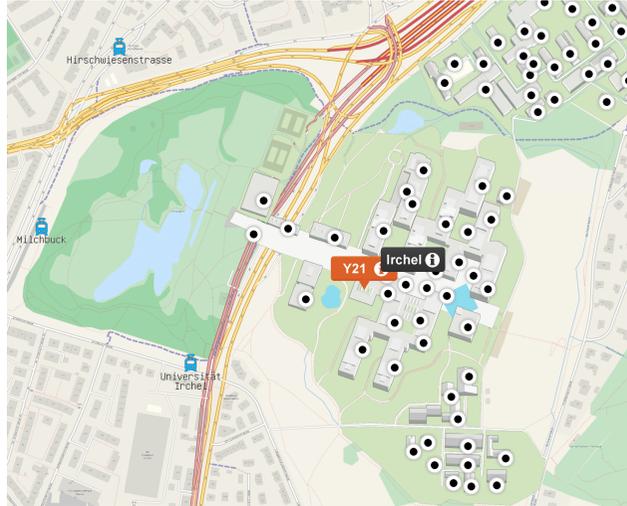
Tagungsorte

Rahmenvortrag (Donnerstag, 11. Mai 2017):

Universität Zürich Hauptgebäude, **KOL-H-317**
(Rämistr. 71, 8006 Zürich)

Workshop (Freitag, 12. Mai 2017):

Universität Zürich Irchel, **Y-21-D-68A**
(Winterthurerstr. 190, 8057 Zürich)



Der Campus Irchel ist vom Hauptbahnhof erreichbar
mit der Tramlinie 10 oder 14 (Haltestelle „Univer-
sität Irchel“ oder „Milchbuck“).

Der Rahmenvortrag am Donnerstagabend ist öf-
fentlich und bedarf keiner Anmeldung. Die Work-
shop-Teilnahme am Freitag ist kostenlos, bedarf
aber einer Anmeldung, da max. 20 Plätze zu verge-
ben sind.

Anmeldung für den Workshop

bis spätestens **26. April 2017** per Mail an
nikola.diemer@uzh.ch

Kontakt

franz.zahradnik@ife.uzh.ch

Internationaler Workshop

**Qualitative Längsschnittforschung:
Methodisch-methodologische Heraus-
forderungen und Reflexionspotenziale**

11.–12. Mai 2017

**Eine kooperative Veranstaltung des
Lehrstuhls *Ausserschulische Bildung und Erziehung*
und der Forschungsstelle *Bildung im Arbeitsleben*
(Institut für Erziehungswissenschaft)**



**Universität
Zürich** ^{UZH}

**Qualitative Längsschnittforschung:
Methodisch-methodologische Herausforderungen
und Reflexionspotenziale**

Die Erforschung sozialer Phänomene mittels qualitativer Längsschnitt-Designs hat sich in den letzten Jahrzehnten zunehmend als fruchtbare Vorgehensweise in den Sozialwissenschaften etabliert und wertvolle Erkenntnisse hervorgebracht. Ein grundlegendes Argument für diese Vorgehensweise wird in der prozessorientierten Betrachtungsweise gesehen, wodurch gesellschaftlicher Wandel, Transitionen an Übergängen sowie damit verknüpfte Transformationen auf verschiedenen Ebenen erfasst und analysiert werden können.

Das Angebot an einschlägiger Methodenliteratur zu qualitativer Längsschnittforschung fällt recht überschaubar aus. Dieses Desiderat möchten wir im Rahmen des Workshops aufgreifen und mit einschlägig Forschenden ins Gespräch kommen. Hierbei stehen die unterschiedlichen methodischen Herangehensweisen sowie deren methodologische Verankerung im Vordergrund des gemeinsamen Austauschs.

Längsschnittuntersuchungen stellen komplexe Anforderungen an das Forschungsdesign. So ergeben sich generell Herausforderungen im Umgang mit Wandlungsprozessen des Untersuchungsgegenstandes, aber ebenso auf der Ebene der am Forschungsprozess beteiligten Personen.

Bei der Konzeption einer qualitativen Längsschnittstudie sind generell Überlegungen zur Gegenstandsangemessenheit leitend. Hierbei auftretende Probleme werden zumindest teilweise durch Rückgriff auf implizites Wissen gelöst und bleiben daher häufig verdeckt. Diese Wissensbestände möchten wir gemeinsam zu heben versuchen und damit einer methodisch-methodologischen Reflexion zugänglich machen.

DONNERSTAG, 11. MAI 2017 (RAHMENVORTRAG)

Universität Zürich Hauptgebäude (KOL-H-317)

18.15–18.20
Michael Geiss
Begrüßung

18.20–19.45
Bren Neale
„Researching Lives Through Time: Qualitative Approaches“

FREITAG, 12. MAI 2017 (WORKSHOP)

Universität Zürich Irchel (Y-21-D-68A)

09.30–9.45
Franz Zahradnik & Jakob Humm
Begrüßung und Einführung in den Workshop

9.45–10.45
Claudia Machold
„Methodologische Reflexionen einer längsschnittlichen Ethnografie“

Kaffeepause

11.00–12.00
Dorthe Petersen

„Herausforderungen qualitativ-rekonstruktiver Längsschnittforschung am Beispiel von Unterrichtsvideographien aus einer Studie zum Grundschulübergang“

Mittagessen (Steh-Lunch)

13.00–14.00

Andreas Hirseland & Philipp Ramos Lobato
„Prozess und Dynamik – Erkenntnispotenziale qualitativer Längsschnittstudien in der Armutsforschung“

14.00–15.00

Anke Neuber
„Wandel und Beharrung von Handlungsmustern und Selbstempfindungen. Methodologische Herausforderungen im Längsschnitt“

Kaffeepause

15.30–16.30

Franz Zahradnik & Jakob Humm
„Langandauernde Forscher-Beforschten-Beziehungen – Wechselseitige Annäherungen als Störfaktor oder Erkenntnisquelle?“

16:30–17.00

Abschlussdiskussion